

Silber, Porzellan & Fayence

Lot 1501 - 1617

Auktion: Montag, 16. September 2013, 14.30 Uhr

Vorbesichtigung: Sa. 7. bis So. 15. September 2013, täglich 10.00 - 19.00 Uhr

Silber: Corinne Koller

Porzellan & Fayence: Sabine Neumaier

English translation is available on our website: www.kollerauctions.com

Zusätzliche Abbildungen finden Sie auf unserer Website: www.kollerauktionen.ch



1501

1501**SELTENE MAJOLIKA GRUPPE 'MADONNA MIT KIND'**

Zentralitalien, zweite Hälfte 16. Jh.

Auf einem ockerfarbenen mit Blattwerk bemalten Thron sitzend, auf ihrem Schooss das auf seiner Seite liegende Jesuskind mit Segensgestus, in ihrer linken Hand haltend, ihre rechte Hand zur Brust geführt.

Bekleidet mit einem blauen, grün gefütterten Mantel, bemalt in Gold mit Sternen und Quadraten, über einem weiss und blau gesäumten, ockerfarbenen, gerafften Kleid, gegürtet in der Taille. Gesicht und Hände blau konturiert. Der Kopf der Madonna und des Kindes an der Rückseite zur Befestigung des Nimbus durchbohrt. Inventarnummer '1652' in Rot an der Innenseite des Throns. H 39 cm. Vergoldung berieben, Nimbus bei beiden Figuren fehlt, kleinere Absplitterungen der Glasur, Saum des Mantels teilweise ergänzt.

Provenienz: Alter Zürcher Familienbesitz.

Die Majolika Plastik der Renaissance wurde bislang, mit Ausnahme der frühen glasierten Della Robbia Terrakotten des 15. Jahrhunderts, allgemein als relativ unbedeutend betrachtet, da sie vorwiegend als kleinere Figurengruppen und Tintengefässe in Erscheinung trat. Es ist die grossartige Malerei auf den Majoliken, die den Ruhm der Renaissance Keramik geprägt hat.

Eine kleine Gruppe von herausragenden Majolika Skulpturen von Madonnen in verschiedenen Ausführungen, darunter auch in sitzender Pose mit Kind auf dem Schooss, bilden die grosse Ausnahme, die im Rahmen des 2009 erschienenen Katalogs des British Museums von T. Wilson ausführlich diskutiert wurden. Diese befinden sich neben dem British Museum, im Museum Ashmoleum in Oxford, Museo Civico in Turin, Gardiner Museum in Toronto und Museum of Fine Arts in Boston (ehemals Sammlung Pflueger); eine weitere stehende Figur tauchte kürzlich auf einer Auktion in London auf (Sotheby's London, Important Furniture, 6. Juli 2011, Lot 1). Ehemals der Majolika Hochburg Faenza zugeschrieben, scheint ein Grossteil der Figuren aus der Gegend von Pesaro zu stammen, Belege hierfür fehlen jedoch bisher. (Dora Thornton /Timothy Wilson, Italian Renaissance Ceramics, A catalogue of the British Museum collection, 2009, Abb. 213, S. 359-361).

Zu dieser frühen Gruppe von Skulpturen aus Pesaro gehört unsere Madonna wohl nicht. Hingegen weist sie stilistische Merkmale auf, die sich vergleichbar auch in frühen Arbeiten von Castelli d'Abruzzo finden, wie beispielsweise im Golddekor der blaugrundigen, sogenannten 'Turchino' Majoliken aus Castelli und in Gewand und Gesichtszügen einer Madonna auf einer Kachel, ebenso aus Castelli (Museo delle Ceramiche di Castelli). Diese stammt vom Meister Orazio Pompei aus der Zeit um 1550 und gehört zu den frühesten, bisher in Castelli bekannten Majoliken.

CHF 10 000.- / 15 000.-

(€ 8 330.- / 12 500.-)





1502

1502

MAIOLIKA RELIEFPLATTE 'MADONNA MIT KIND', Emilia Romagna, datiert 1616.

Rechteckige Form, Madonna und Kind, in Relief, im Typus 'Benedetto da Maiano', reliefiert und mit Ritzdekor, glasiert in Beige und mit ockerfarbenen und grünen Höhungen, Datierung '6161' in Grün. In einem zeitgenössischen, geschnitzten Holzrahmen, bekrönt von einem Monogramm. 20x16 cm (o. Rahmen).

CHF 1 500.- / 2 500.-
(€ 1 250.- / 2 080.-)



1503

1503

MAJOLIKA ALBARELLO, Sizilien, Burgio, zweite Hälfte 17. Jh.

Bemalt in Gelb, Blau und Grün mit einer charakteristischen Eierstabkartusche, darin der Porträtkopf eines Orientalen, auf einem Fond mit blauem Akanthusblattdekor. H 25,5 cm.

CHF 1 800.- / 2 500.-
(€ 1 500.- / 2 080.-)



1504

1504

MAJOLIKA PLATTE 'CACCIA AL LEONE', Castelli d'Abruzzo, Werkstatt des Francesco Grue, um 1660-70.

Bemalt mit einer Löwenjagd in der Tradition von Antonio Tempesta (1555 Florenz 1630), dominiert von einem europäischen und zwei orientalischen Jägern zu Pferd, ihre Speere gerichtet auf einen von rechts heranspringenden Löwen, vor einer hügeligen Landschaft in Mangarot, Ockertönen, Grün, Blau und mit Goldhöhung, die breite Fahne mit umlaufend rankendem Blattwerk verschlungen mit Frauenbüsten und Hunden und bekrönt von einem Wappen, wohl der 'Marchesi di Quinzi di l'Aquila'. D 29 cm.

Provenienz:

- Sammlung Oscar Bondy, Wien.
- 1948 restituiert an die Erben des Sammlers.
- Sammlung Blumka, New York
- Sotheby's New York, European Works of Art from the Private Collection and Gallery of the Blumka Estate, 9. - 10. Januar 1996, lot 37.
- Kunsthandel Ségal, Basel.
- Privatsammlung, Genf.

CHF 4 000.- / 6 000.-
(€ 3 330.- / 5 000.-)



1504 (Detail)



1505

1505

VERMEIL POKAL, Augsburg 1653-55. Meistermarke Abraham I Kessbair.
Gewölbter, bombierter und profilierter hochgezogener Rundfuss. Schaft mit vierpassigem Nodus. Kupa mit Zungenornamentik, Profilen und Fischhautpunzierung. H 16 cm, 150 g.
Am Fuss bestossen. Muss repariert werden.

CHF 2 000.- / 3 000.-
(€ 1 670.- / 2 500.-)

1506

DECKELHUMPEN, wohl Deutschland 17. Jh. Mit späteren Wiener Marken.
Teilvergoldet. Wandung graviert mit 3 Kartuschen und den Darstellungen von Herren vor Stadtansicht. Dazwischen ornamental punzierter Fond. Deckel gewölbt mit eingraviertem Wappen und Helmzier. Geschwungener Henkel mit V-förmigem Drücker. H 20cm, 1185 g.

CHF 6 000.- / 12 000.-
(€ 5 000.- / 10 000.-)





1507

1507

VERMEIL-DECKELHUMPEN, gemarkt Danzig, 2. H. 17. Jh.
Meistermarke PHL.

Getrieben und ziseliert. Wandung mit Medaillon mit Kaiserbüste zwischen Früchtebüscheln. Fuss und Deckelwulst mit Blatt- Blütendekor. Deckel mit Löwenknauf. Gegossener harfenförmiger Henkel und V-förmiger Drücker. H 20 cm, 1025 g.

CHF 6 000.- / 12 000.-
(€ 5 000.- / 10 000.-)

1508

DECKELHUMPEN, wohl Deutschland um 1700.
Mit Meistermarke.

Teilvergoldet, getrieben, graviert und ziseliert. Wandung allseitig fein graviert mit Darstellungen der Geburt Christi. Deckel gewölbt mit graviertem Medaillon mit Maria Verkündigung. Fuss- und Deckelwulst mit ziselierten Godronen. Geschwungener Henkel mit Herme und Engelsdrücker (defekt). H 15 cm, 440 g.

CHF 6 000.- / 12 000.-
(€ 5 000.- / 10 000.-)





1509

1509

BECHER, Estland 17. Jh. Mit Meistermarke.
Getrieben und ziseliert. Teilvergoldet. Konische Form. Wandung mit Bandelwerk zwischen punziertem Grund sowie stilisierten getriebenen Muscheln. H 9,5 cm, 93 g.

CHF 1 800.- / 2 400.-
(€ 1 500.- / 2 000.-)



1510

1510

HOHER BECHER, ungemarkt. Baltisch Anfang 18. Jh.
Teilvergoldet. Glatte konische Form. Wandung mit eingraviertem Allianzwappen sowie eingravierten Initialen HF und ALM. Auf gewölbtem Standring. H 17 cm, 361 g.

CHF 2 400.- / 3 400.-
(€ 2 000.- / 2 830.-)

1511

VERMEIL-DECKELHUMPEN, gemarkt Augsburg, um 1700.
Meistermarke Simon Wickert.
Wandung allseitig mit ziseliertem Bandelwerk. Fuss getrieben und ziseliert. Deckel mit Blüte in runder Kartusche. Gegossener Henkel mit profiliertem Kugeldrucker. H 12,5 cm, 1215 g.

CHF 6 000.- / 12 000.-
(€ 5 000.- / 10 000.-)





1512

1512
STEINZEUG SCHRAUBFLASCHE MIT EMAILDEKOR,

Creussen, um 1680.
Hexagonale Form mit floralem Reliefdekor an den Seiten zwischen vertikalen Blattranken und zwei Frauenporträts an der Vorder- und Rückseite, gehöht in Rot, Blau, Weiss und Gelb, Schraubverschluss in Zinn. H 20 cm

CHF 3 500.- / 5 000.-
(€ 2 920.- / 4 170.-)

1513
STEINZEUG BIRNKRUG MIT EMAILDEKOR, Creussen oder Annaberg, um 1700.

Umlaufend reliefiert, mit einer Jägerszene zwischen spiralförmigen Ornamentbändern und alternierenden Früchten, farbig gehöht in Grün, Gelb, Rot und Blau und vergoldet. H 26 cm. Stark repariert.

CHF 400.- / 600.-
(€ 330.- / 500.-)



1513



1514

1514

FAYENCE PLATTE, Nürnberg, um 1720-30.

Godronnierte Form, polychrom bemalt wohl von G.F. Grebner oder Justus Alexander Glüer, im Spiegel mit einer neutestamentarischen Szene 'Jesus am Ölberg' in einem Blattkranz und vier radialen blauen Blattkartuschen zwischen Rollwerk gehöht in Gelb, Mangan und Grün. Ohne Marke. Inventarnummer des Germanischen Nationalmuseums Nürnberg in Rot H.G. 2309. D 31cm

Literatur:

Walter Stengel, Deutsche Keramik im Germanischen Museum, in: Mitteilungen aus dem Germanischen Nationalmuseum. Herausgegeben vom Directorium. Nürnberg, Jahrgang 1908, S. 42.

CHF 600.- / 800.-
(€ 500.- / 670.-)

1515

STEINZEUG WALZENKRUG MIT EMAILDEKOR, Creussen, um 1700.

Dekor von umlaufenden formalen Reliefbändern gehöht in Gold, Rot, Blau, Weiss und Gelb. Montiert mit einem Zinndeckel, monogrammiert CSM RK und datiert 1723, H 20 cm.

CHF 2 500.- / 3 500.-
(€ 2 080.- / 2 920.-)



1515



1516



1516

BECHER, Moskau 1745. Mit Meistermarke. Beschaumeistermarke Grigorjew Kusma.

Teilvergoldet. Konische Form auf gewölbtem Rundfuss mit Godronenband. Wandung mit Bandelwerk. H 15 cm, 243 g.

CHF 2 400.- / 3 400.-

(€ 2 000.- / 2 830.-)

1517

KLEINER MÜNZBECHER, wohl Danzig 18. Jh. Mit Meistermarke.

Konische Form mit in Wandung eingelegten Münzen. Auf Standring. H 5 cm, 51 g.

CHF 400.- / 800.-

(€ 330.- / 670.-)

1517



1518

1518

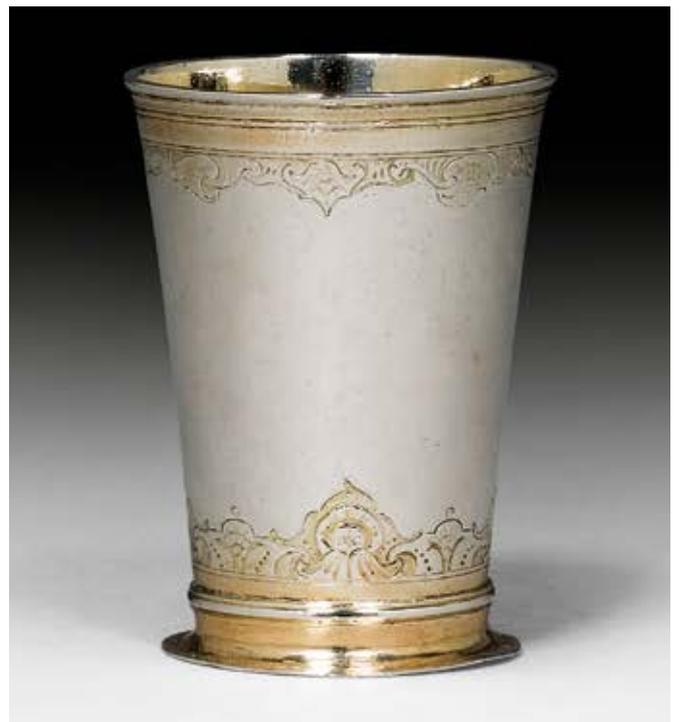
HENKELSCHALE, wohl Deutschland 1. H. 18. Jh.
8-fach gebuckelte Wandung. Auf entsprechendem eingezogenem Fuss.
Beidseitig gegossene Henkel. Wandung mit eingravierter Krone. Unter-
seite mit eingravierter Datierung 1732. H 8,3 cm, 165 g.

CHF 2 200.- / 2 800.-
(€ 1 830.- / 2 330.-)

1519

KLEINER BECHER, Augsburg 1747-49. Meistermarke Johannes
Mittnacht III.
Teilvergoldet. Konische Form mit Regencemotiven am unteren sowie
oberen Rand. Auf Standring. H 7,5 cm, 57 g.

CHF 400.- / 800.-
(€ 330.- / 670.-)



1519



1520



1521



1522

1520

KAFFEEKANNE, London, 1747/48. Meistermarke Thos. Whipham.

Konische Form. Wandung allseitig getrieben und ziseliert mit Voluten, Rocaillen und Blütenfestons. Kartusche mit Allianzwappen. Deckel gewölbt mit Pinienknauf. Geschwungener Holzhenkel. H 22,4 cm, 720 g.

CHF 1 600.- / 3 000.-
(€ 1 330.- / 2 500.-)

1521

KAFFEEKANNE, London 1753/54. Mit Meistermarke. Glattwandiger leicht konischer Korpus, auf eingezogenem, profiliertem Rundfuss. Gewölbter, profilierter Deckel mit Knauf. Geschwungener Ausguss. Holzhenkel. H 25 cm, 795 g.

CHF 1 800.- / 2 400.-
(€ 1 500.- / 2 000.-)

1522

MESSKÄNNCHEN, Augsburg 1761-63. Meistermarke Franz Anton Gutwein.

Getrieben und ziseliert. Mit Voluten und Rocaillen. Auf eingezogenem Rundfuss. Gewölbter Deckel mit V-förmigem Drücker. H 14 cm, 160 g.

CHF 2 200.- / 3 200.-
(€ 1 830.- / 2 670.-)



1523

1523

TEEKANNE AUF TABLETT, Lausanne 18. Jh.
 Meistermarke Papus & Dautun.
 Glattwandiger Ovaler Korpus mit umlaufendem Zierband, Deckel gewölbt mit Holzknopf. Glatter Ausguss. Geschwungener Holzhenkel. Dazu assortiertes Tablett Jezler. H 14 cm, 723 g.

CHF 1 000.- / 1 600.-
 (€ 830.- / 1 330.-)

1524

ZUCKERSTREUER, Augsburg 1779-81.
 Meistermarke Gottfried Lütkens.
 Auf gewölbtem, profiliertem Rundfuss. Eingezogener mit Lorbeer-
 rancken verzierter Korpus. Hoher, durchbrochener Streuhut mit Knauf.
 H 16 cm, 190 g.

CHF 1 000.- / 1 400.-
 (€ 830.- / 1 170.-)



1524



1525



1526 (Detail)

1525

OVALE FAYENCE SCHALE 'FLEURS FINES', Strasbourg, Periode Paul Hannong, um 1750.

Fassionierte Form bemalt mit einer grossen und einer kleineren Nelke und einer Tulpe auf der Fahne zwischen wenigen verstreuten Blättchen und zwei kleinen Einzelblumen. D 32 cm. Rand minimal retuschiert, Haarriss auf der Rückseite in der Glasur.

CHF 1 800.- / 2 500.-
 (€ 1 500.- / 2 080.-)

1526

FAYENCE PRÉSENTOIR 'FLEURS FINES', Strasbourg, Periode Joseph Anton Hannong, um 1763.

Unterplatte einer Terrine. Rautenförmig mit profiliertem Rand. Wohl unter Benutzung von Schablonen aus dem Bestand Paul Hannongs bemalt mit freigemalten Blumen, einer grossen Lilie in Purpur und einer einzelnen Rose und verstreuten Zweigen und Blättchen. Rand gefasst in Braun. Marke JH/207 in Blau, 74 in Schwarz. D 38 cm. Kleine Retusche am Rand.

CHF 1 500.- / 2 500.-
 (€ 1 250.- / 2 080.-)

1527

FAYENCE PRÉSENTOIR 'FLEURS FINES', Strasbourg, Periode Joseph Anton Hannong, um 1763.

Unterplatte einer Terrine. Rautenförmig mit profiliertem Rand. Wohl unter Benutzung von Schablonen aus dem Bestand Paul Hannongs bemalt mit einer Rose und drei kleinen Blumenzweigen am Rand. Braune Randlinie. Marke IH/207 in Blau und 74 in Schwarz. D 38,5 cm. Rand retuschiert.

CHF 2 000.- / 3 000.-
 (€ 1 670.- / 2 500.-)



1526



1527



1528

1528

FAYENCE KORB 'FLEURS FINES', Strasbourg, Periode Paul Han-nong, um 1754-62.

Runde Form mit durchbrochenem Korbrand gefasst in Gelb und Braun an der Aussenseite. Bemalt im Fond mit einem Blumenbouquet und verstreuten einzelnen Blütenzweigen auf der Innenseite der Wandung.

Marke PH in Blau. D 23,5 cm. Kleine Restaurierungen an einem Henkel und Fussrand.

CHF 700.- / 900.-

(€ 580.- / 750.-)



1529

1529

FAYENCE 'DE PARIS' PLATTE 'FLEURS FINES', Strasbourg, Periode Paul Hannong, um 1748-54.

Ovale, passig geschweifte Form, bemalt mit zwei grossen Blüten einer Rose und einer Tulpe und drei kleineren Blütenzweigen und verstreuten Blättchen. Braune Randlinie. D 38,5 cm.

CHF 2 500.- / 3 500.-
(€ 2 080.- / 2 920.-)



1529 (Detail)



1530

1530

FAYENCE 'SUCRIER' UND 'PRÉSENTOIR', Marseille, Werkstatt Honoré Savy, um 1765.

Vierfach passig geschweifte Form, bemalt mit lockeren Blumenbouquets und kleinen Blütenzweigen und Blättchen. Der Rand mit einer Goldzahnbordüre. Der gewölbte, entsprechend geformte Deckel mit einem Apfelknopf. 'Fleur de lys' Marke in Gold und Purpur. D Sucrier 14,6 cm, D Présentoir 23,8 cm. (3)

CHF 2 500.- / 3 000.-
(€ 2 080.- / 2 500.-)

1531

PAAR FAYENCE TELLER MIT BLUMENMALEREI, Bern, Gebrüder Willading, um 1760.

Sechsfach passig geschweiften Rand, bemalt mit einem Bouquet und zwei kleinen Blütenzweigen. Braune Randlinie. Ohne Marke. D 24,5 cm. (2)

CHF 1 200.- / 1 800.-
(€ 1 000.- / 1 500.-)

1532

PAAR FAYENCE TELLER MIT BLUMENMALEREI, Bern, Gebrüder Willading, um 1760.

Sechsfach passig geschweiften Rand, bemalt mit einem Bouquet und zwei kleinen Blütenzweigen. Rand gefasst in Braun. Ohne Marke. D 24,5 cm. (2)

CHF 1 200.- / 1 800.-
(€ 1 000.- / 1 500.-)

1533

PAAR FAYENCE TELLER MIT BLUMENMALEREI, Schweiz, Mitte 18.Jh.

Sechsfach passig geschweiften Rand, je bemalt im Zentrum mit einem Strauss Blumen und Gräsern und drei kleinen Einzelblüten auf der Fahne. Braune Randlinien. D 24 cm. (2)

CHF 1 200.- / 1 800.-
(€ 1 000.- / 1 500.-)



1531



1532



1533



1534

1534

SCHREIBGARNITUR, Avignon um 1770.

Meistermarke Joseph-Virgile Vilhet.

Ovale, passig geschweifte Basis mit profiliertem Rand. Auf vier durchbrochenen Volutenfüssen. Beidseitig Henkel mit Muscheleinsatz. Haltekörbe aus gewundenen Ästen bzw. Weinranken. Durchbrochenes Gitter mit unterlegter Bürste für Federn.

Geschliffene Gläser mit Einsätzen (1 Einsatz leicht defekt). L 31 cm, 740 g.

Provenienz: Aus Schweizer Privatsammlung

CHF 1 600.- / 3 000.-

(€ 1 330.- / 2 500.-)

1535

BONBONNIERE, Wien 1798. Germarkt FAD.

(Meistermarke Franz Anton Dermer 1791)

Urnenform. Kannelierter Korpus mit Ziselierarbeit am Rand und entsprechendem Deckel. Auf hochgezogenem Standring. Pinienknauf mit Blattwerk. Beidseitig Henkel in Form von Steinböcken. Graviertes Monogramm 'S.J.' am Fuss. H 18 cm, 594 g.

CHF 600.- / 1 000.-

(€ 500.- / 830.-)



1535



1536

1536

BÜGELKORB, London 1771/72.

Meistermarke Andrew Fogelberg.

Ovalform, allseitig ornamental durchbrochene Wandung. Bewegliche Bügelhenkel mit Muschelansatz. Durchbrochener Standring. Mit eingraviertem Allianzwappen und Inschrift LOYAL DEVOIR. 37,5x30 cm, 1170 g.

CHF 3 000.- / 5 000.-
(€ 2 500.- / 4 170.-)

1537

KAFFEEKANNE, Augsburg 1735/36.

Meistermarke wohl Franz Joseph Schneider.

Glattwandige Birnform auf drei hohen Füßen. Deckel gewölbt mit Kegelknopf. Schnabelausguss. Geschwungener Holzhenkel. H 26 cm, 740 g.

Provenienz: Aus Schweizer Privatsammlung.

CHF 1 400.- / 3 000.-
(€ 1 170.- / 2 500.-)



1537



1538

1538

BECHER, London 1774/75. Meistermarke Chas. Wright.
Glattwandige, leicht konische Form mit graviertem Lippenrand. Innen vergoldet. H 9 cm, 188 g.

CHF 800.- / 1 200.-
(€ 670.- / 1 000.-)



1539

1539

BECHER, Augsburg 1795-97. Meistermarke Caspar Xaver Stippeldey.
Glattwandige konische Form mit profiliertem Lippenrand. Innen vergoldet. H 9 cm, 103 g.

CHF 1 000.- / 1 600.-
(€ 830.- / 1 330.-)

1540

KAFFEEKANNE, Marseille, letztes Drittel 18. Jh.
Meistermarke Jean André Sallony.
Stark gebauchte Form mit rund gewölbtem Deckel und Kegelknopf.
Schnabelausguss. Geschwungener Holzhenkel. H 21 cm, 790 g.
Provenienz: Aus Schweizer Privatsammlung.

CHF 2 000.- / 3 400.-
(€ 1 670.- / 2 830.-)





1541

1541

TELLER MIT LANDSCHAFTSMALEREI, Zürich, um 1780.
Fassonierte Form mit Riefelung, bemalt mit einer Flusslandschaft im Inselstil mit Personenstaffage und drei Landschaftsinseln auf der Fahne. Goldrand. Unterglasurblaue Marke Z. D 24 cm.

CHF 600.- / 800.-
(€ 500.- / 670.-)

1542

GRÜPPE VON 3 KOPPCHEN UND UNTERSCHALEN MIT LANDSCHAFTSDEKOR, Zürich, um 1770-80.
Jedes Stück bemalt mit Flusslandschaften und Wanderern auf Landschaftsinseln. Unterglasurblaue Marken Z und Punkte. 1 assortiertes Koppchen in Weichporzellan. (6)

CHF 1 200.- / 2 200.-
(€ 1 000.- / 1 830.-)

1543

KOPPCHEN UND UNTERSCHALE MIT LANDSCHAFTSDEKOR, Zürich, um 1775.

Bemalt mit felsigen Flusslandschaften, Wanderern und Fischern auf Landschaftsinseln. Ränder vergoldet. Unterglasurblaue Marke Z und 2 Punkte. Fussränder minimal bestossen, Vergoldung etwas berieben.

CHF 400.- / 600.-
(€ 330.- / 500.-)

1544

FÜNF KOPPCHEN UND UNTERSCHALEN MIT SINGVÖGELN, Zürich, um 1770.

Mit farbigen Vögeln auf bewachsenen Landschaftstreifen, inmitten verstreuter Blättchen und Blüten. Unterglasurblaue Marken Z und Punkte, Ritzmarken S3, N2, Xi. Minimale Bestossungen.

CHF 3 000.- / 5 000.-
(€ 2 500.- / 4 170.-)



1542



1542



1542



1543



1544



1545

1545

TEEKANNE MIT BLUMENMALEREI, Zürich, um 1770.
Balusterform mit J-Henkel und Tieraussguss gehöht in Purpur, bemalt mit Blumenbouquets auf beiden Seiten, Rand des Deckels und der Mündung vergoldet. Unterglasurblaue Marke Z und 3 Punkte. H 9 cm.

CHF 1 000.- / 1 500.-
(€ 830.- / 1 250.-)

1546

SOUCOUPE MIT BLUMENMALEREI, Zürich, um 1770.
Vierpassige Form mit einem Blumenbouquet und verstreuten Blumen. Unterglasurblaue Marke Z und drei Punkte. D 20 cm.

CHF 250.- / 350.-
(€ 210.- / 290.-)

1547

KLEINE TEEKANNE MIT BLUMENMALEREI, Zürich, um 1770.
Kugelige Form mit Tieraussguss und J-Henkel, bemalt mit Blumenbouquets. Unterglasurblaue Marke Z und Punkt. H 9,5 cm. Deckel assortiert.

CHF 700.- / 900.-
(€ 580.- / 750.-)

1548

TEEKANNE MIT GIRLANDENDEKOR, Zürich, um 1775.
Ovoide Form mit Tieraussguss und Rocailhenkel gehöht in Purpur, bemalt mit hängenden Blumengirlanden und Goldzahnbordüren an den Rändern. 2 unterglasurblaue Punkte. H 10,5 cm (ohne Deckel). Deckel assortiert.

CHF 700.- / 900.-
(€ 580.- / 750.-)

1549

PAAR KOPPCHEIN UND UNTERSCHALEN MIT BLUMENMALEREI, Zürich, um 1770.

Jedes Stück mit einem Blumenbouquet und verstreuten Blüten und Blättern. Unterglasurblaue Marken Z und Punkte. Ritzzeichen VE 2, x2, 3.

CHF 500.- / 700.-
(€ 420.- / 580.-)



1546



1547



1548



1549



1549



1550

1550

VERMEIL-DECKELPOKAL, Moskau 1741-48.

Beschaumeistermarke Anisim Kusmin.

Meistermarke.

Getrieben und ziseliert. 6-fach gebuckelter Fuss. Kupa eingeschnürt und gebuckelt zwischen Ornamentalgravur. Deckel Pagodenförmig mit Buckeln und Doppeladlerknauf. Schaft in Form eines Baumstammes mit Häcker. Silberspahnmanschetten etwas defekt. H 38,5 cm, 545 g.

CHF 8 000.- / 15 000.-
(€ 6 670.- / 12 500.-)

1551

VERMEIL-DECKELPOKAL, Moskau 1750-58.

Beschaumeistermarke Danila Moschalkin.

Meistermarke.

Getrieben, graviert und ziseliert. Auf eingeschnürtem, 6-fach gebuckeltem Fuss. Kupa und Deckel entsprechend eingeschnürt und gebuckelt. Wandung allseitig mit Muschelwerk und Voluten auf punziertem Fond. Deckel mit Doppeladlerknauf. Schaft mit Messingelement und Silberspahnmanschetten. H 34 cm, 490 g.

CHF 6 000.- / 12 000.-
(€ 5 000.- / 10 000.-)





1552

1552
PAAR KLEINE SCHALEN MIT CHINOISERIEN VON JOHANN EHRENFRIED STADLER, Meissen, um 1735.

Runde geschweifte Form mit ansteigender Fahne, bemalt in den charakteristischen Farben Eisenrot, Purpur, Grün und Gelb mit je einem stehenden Chinesen, der eine mit Schirm in der Hand, an einem Gartenzaun flankiert von einem indianischen Blumenzweig und begleitet von einem Schmetterling, bzw. einem Phönixvogel, in Gitterwerkbordüre mit Halbblüten, die Aussenwandung mit 4 eisenroten Blumenzweigen. Unterglasurblaue Schwertermarken und Ritzzeichen P. D 14 cm. (2)
 Provenienz: Sammlung Prof. Herbert Albrecht, Rheinfelden.

CHF 2 000.- / 3 000.-
 (€ 1 670.- / 2 500.-)

1553

TERRINE MIT 'INDIANISCHE BLUMEN' DEKOR, Meissen, um 1730.

Runde Form bemalt in Unterglasurblau und Emailfarben in Purpur und Eisenrot gehöht in Gelb, Grün und Gold mit indianischen Blumen unter einer unterglasurblauen Gitterwerkbordüre mit Insektenreserven zwischen Blattmotiven, Der ähnlich dekorierte Deckel mit einem Pinienzapfenknäuf. Unterglasurblaue Schwertermarke und Beizeichen. D 20 cm.

Provenienz: Sammlung Prof. Herbert Albrecht, Rheinfelden.

CHF 3 500.- / 5 000.-
 (€ 2 920.- / 4 170.-)

1554

GROSSE IMARI PLATTE, Meissen, um 1730.

Mit gezacktem Rand, bemalt in Unterglasurblau und Kakiemonfarben in Eisenrot, Purpur, Grün, Seegrün und Gelb gehöht in Gold mit einem grossen indianischen Blumenstrass in einer aus alternierenden Panelen mit unterschiedlichen indianischen Blumenmotiven umlaufenden Randbordüre. Die Rückseite mit zwei Pfirsichblütenzweigen zwischen zwei Blattmotiven in Unterglasurblau. Unterglasurblaue Schwertermarke, Dreherzeichen für Johann Martin Kittel. D 35 cm. Eine minimale Randbestossung und 2 kleine Randrestaurierungen.
 Provenienz: Sammlung Prof. Herbert Albrecht, Rheinfelden.

Ein vergleichbares minimal grösseres Exemplar, eine Unterplatte zu einer grossen Terrine, in der Sammlung Arnhold bei Maureen Cassidy-Geiger, The Arnhold Collection, 2008, S. 493. Die Autorin bemerkt dort, dass Teile aus diesem Service v.a. in russischen Sammlungen zu finden seien und dieses Service daher ein Auftrag für den russischen Zarenhof gewesen sein könnte.

CHF 3 000.- / 5 000.-
 (€ 2 500.- / 4 170.-)



1553



1554

1555

KUMME MIT KAKIEMONDEKOR, Meissen, um 1740.

Inwendig gerippt, bemalt an der Aussenwandung im Kakiemonstil mit einem Phönixvogel, auf dem Ast einer Chrysanthemenstaude sitzend, die aus einer Reisighecke wächst, eine Ominaeshistaude auf der Rückseite, gehöht in Gold. Die Randinnenseite mit einer eisenroten Blattbordüre mit alternierenden gelben Halbblüten. Unterglasurblaue Schwertermarke, Presszeichen B3. D 15,3 cm. Kleiner Sternriss auf Bodenunterseite.

Provenienz: Sammlung Prof. Herbert Albrecht, Rheinfelden.

CHF 1 200.- / 1 800.-
(€ 1 000.- / 1 500.-)



1555

1556

TELLER MIT KAKIEMONDEKOR, Meissen, um 1735.

Bemalt mit stehendem Phönixvogel an einer Päonienstaude, einem fliegenden Schmetterling und drei indianischen Blumenzweigen zwischen Schmetterlingen auf der Fahne. Unterglasurblaue Schwertermarke, Dreherzeichen oo für Johann Gottlieb Kühnel. D 23 cm. Flugasche in der Glasur.

Provenienz: Sammlung Prof. Herbert Albrecht, Rheinfelden.

CHF 800.- / 1 200.-
(€ 670.- / 1 000.-)



1556



1557

1557

DEJEUNER MIT PURPURMALEREI UND MOSAIKRAND,
Meissen, um 1765.

Bemalt mit purpurfarbenen Landschaften mit Figurenstaffage in kupfergrünen mit Rocaillen geränderten Mosaikbordüren, Goldränder. Bestehend aus: 1 Teekanne und Deckel, 1 Milchkännchen und Deckel, 1 Spülkumme, 1 Teedose und Deckel und 5 Tassen und Untertassen. Unterglasurblaue Schwertermarken mit Punkt. H Teekanne 12,5 cm, H Milchkännchen 16 cm. (17)

CHF 6 000.- / 8 000.-
(€ 5 000.- / 6 670.-)

1558

STEHENDER MOHR MIT PAPAGEI, Meissen, Modell Paul Scheurich, um 1922. Ausformung um 1924 -34.

In beschwingt gedrehter Pose stehend, mit einem Papagei auf dem rechten Arm in phantasievollem Kostüm. Unterglasurblaue Schwertermarke mit Punkt (Pfeifferzeit), Formnummer A 1149. H 28 cm. Reparaturen am rechten Arm und Hand bzw. Feder.

CHF 1 500.- / 2 000.-
(€ 1 250.- / 1 670.-)



1558



1559

1559*

TEE- UND KAFFEESERVICE MIT BATAILLENZENEN,

Meissen, um 1760.

Jedes Stück mit einer farbigen Szene einer Schlacht und Soldatenleben im Feldlager, in purpurfarbenen mit Rocailles geränderten Mosaikbordüren, Goldränder. Bestehend aus: 1 Kaffeekanne und Deckel, 1 Teekanne und Deckel, 1 Heisswasserkanne und Deckel, die Deckel je mit Metallkettchen montiert, 1 Soucoupe, 1 Kümme, 1 Zuckerdose und Deckel und 12 Tassen und Untertassen. Unterglasurblaue Schwertermarken. H Kaffeekanne 24 cm, H Heisswasserkanne 15 cm. (34)

CHF 3 000.- / 5 000.-
(€ 2 500.- / 4 170.-)

1560

'DEZEMBER' AUS EINER FOLGE VON ALLEGORIEN DER 12

MONATE, Frankenthal, Modell von Franz Conrad Linck, um 1765. Modelliert als ein in pelzgefütterten Morgenmantel und Mütze gekleideten Mann, staffiert in einem Hauch von Hellblau, in der rechten Hand anstatt des üblichen Pfännchens, eine 'Tazza' mit brennender Kohle, auf einem Rocaillesockel gehöhlt in Gold. Unterglasurblaue Marke Kurhut über CT Monogramm. Spuren alter Inventarnummer 219. H 17,7 cm.

Barbara Beaucamp-Markowsky, Frankenthaler Porzellan. Die Plastik, 2008, S. 380 Nr. 211.

CHF 600.- / 800.-
(€ 500.- / 670.-)



1560



1561 (Detail)

1561*

ZWEI FIGUREN VON ‚HERKULES‘ UND ‚VENUS‘, Doccia, zweite Hälfte 18. Jh.

Weiss glasiert. Jede Figur nach einer antiken Vorlage in liegender Pose auf einem rechteckigen Sockel. Die weibliche Figur auf einer kapitonierten Liege mit Kissen, der Jüngling auf einem Löwenfell über einem Felsen ruhend. L 41 cm, 38 cm. Diverse Spannungsrisse, linker Fuss des Jünglings abgebrochen, minimale Bestossungen und kleine Reparaturen. (2)

Die Modellvorlage zu diesen beiden Figuren bleibt noch ungeklärt. Der auf einem Löwenfell liegende Jüngling, wohl der junge Herkules, erinnert in seiner Pose an die römische Skulptur des Borghese Hermaphroditen. Die weibliche Figur, bei welcher es sich aufgrund des fehlenden Löwenfells wohl nicht um Omphale handelt, sondern eher um Venus und deren Frisurentypus man auch bei formähnlichen weiblichen Bronzen Giambolognas wiederfindet, erinnert in ihrer Pose ebenfalls an den Borghese Hermaphroditen mit dem 1620 durch Bernini ergänzten kapitonierten Liegebett.

Dank eines grossen Modellarchivs, das sich bis heute in der Manufaktur Carlo und Lorenzo Ginori's in Sesto Fiorentino, unweit von Florenz, erhalten hat, kann ein Grossteil der Figuren in Doccia heute identifiziert werden. Die meisten Modellvorlagen stammten von den grössten Bildhauern der Renaissance und des Barock, für deren Serienproduktion Carlo Ginori im 18. Jahrhundert das Recht bei deren Erben erkaufte. Eine bedeutende Anzahl von Gipsformen, Wachs- und Terrakottamodellen befindet sich noch heute in den Archiven der Manufaktur. Das ‚Inventario de' Modelli' nennt in den meisten Fällen das

ursprüngliche Modell, wonach Werke der beiden Barockkünstler Giovanni Battista Foggini (1652-1725) und Massimiliano Soldani Benzi (1656-1740), zu den meist verwendeten Modellvorlagen gehört haben. Aber es sind nicht nur die Meisterwerke des florentinischen Barock, sondern vor allem die der Klassischen Antike, die man im Repertoire der Modellsammlung findet. In den 1740er und 1750er Jahren war Marchese Ginori aktiv mit dem Erwerb von Kopien der berühmtesten Werke aus der grossherzoglichen Sammlung in Florenz, aber auch aus dem übrigen Italien beschäftigt. Ein reger Briefwechsel aus der Zeit um 1753-54 mit dem damaligen Verfasser des vierbändigen Katalogs ‚Il Museo Capitolino', Giovanni Gaetano Bottari (1689-1775), vermittelt einen guten Eindruck über die Geschäftigkeit Ginori's beim Erwerben von passenden Kopien aus dem Kapitولينischen Museum für seine Porzellanproduktion und auch die dabei auftretenden Schwierigkeiten. Modellmeister des Unternehmens war Gaspardo Bruschi, der von 1737 bis 1780 als ‚capo modellatori' wirkte, dem jedoch nur wenige Werke nachweislich zugeschrieben werden können.

Klaus Lankheit, Die Modellsammlung der Porzellanmanufaktur Doccia, 1982; John Winter, Die Skulpturen der Porzellanmanufaktur Doccia in: Kräfner (ed.), Barocker Luxus Porzellan, Ausstellungskatalog, Liechtenstein Museum, 2005, S. 179-189.

CHF 6 000.- / 8 000.-
(€ 5 000.- / 6 670.-)





1562



1563

1562

PLATTE MIT BLUMENDEKOR, Venedig, Cozzi, um 1770.

Runde Form mit muschelförmig geriefeltem Rand, bemalt mit drei grossen Blumenbouquets und verstreuten Blüten, vergoldeter Rand. Eisenrote Ankermarke. D 30,4 cm.

Provenienz:

- Christie's New York, 500 Years Decorative Arts in Europe, 21.-22.

Oktober 2010, Lot 501.

- Privatbesitz, Genf.

CHF 800.- / 1 500.-

(€ 670.- / 1 250.-)

1563

MOUTARDIER MIT KAKIEMONDEKOR, St. Cloud, um 1735-40.

Pâte tendre. Kugelige Form mit zylindrischem Hals, reliefierter Dekor und bemalt im Kakiemonstil in ostasiatischer Manier, Kirschblüten mit Wachteln, Reisighecken und Phönixvogel. Assortierter Silberdeckel. H 9,3 cm ohne Deckel. Haarrisse.

CHF 600.- / 800.-

(€ 500.- / 670.-)



1564

1564*

STOCKGRIFF, St. Cloud, um 1740.

Pâte tendre. Mit Chinoiserien und indianischen Blumen bemalt.

L 10 cm. Leicht bestossen.

Vgl. Aileen Dawson, 18th Century French Porcelain in the Ashmolean Museum, Oxford, 1996, S. 10 Nr.3.

CHF 500.- / 700.-
(€ 420.- / 580.-)

1565

'GOBELET CÔTELÉ' MIT KAKIEMONDEKOR, Chantilly, um 1735-40.

Godronnierte Form, bemalt mit dem Eichhörnchendekor. Ohne Marke. H 5,5 cm. D 13 cm. Untertasse geklebt. (2)

CHF 500.- / 700.-
(€ 420.- / 580.-)

1566

MELONENFÖRMIGE TEEKANNE MIT KAKIEMONDEKOR, Chantilly, um 1735-40.

Gerippte Form, bemalt mit dem 'fliegenden Fuchs' Dekor im ostasiatischen Stil. Eisenrote Posthornmarke. H 10 cm. Deckel fehlt.

CHF 600.- / 800.-
(€ 500.- / 670.-)



1567

1567
'GOBELET LITRON ET SOUCOUBE', 'LYRES' (3EME GRAND-DEUR), Sèvres, um 1788.

Bemalt mit einer Goldbordüre auf lavendelblauem Fond über umlaufenden kleinen Blumensträsschen und einer einfachen Ringbordüre in Gold. Blaue LL Monogramm Marke, Jahresmarke LL und Malermarken für Mme Taillander auf der Tasse und Mlle Fontaine auf der Untertasse. H Tasse 6 cm, D Untertasse 11,8 cm.

Provenienz:

- Collection des Princes de Molfetta, Milan.
- Durch Erbfolge in heutigen Privatbesitz, Genf.

En suite mit Lot 1568.

Der 'Lyres' Dekor ist für eine Reihe von Services überliefert, unter anderem für die Prinzessin de Lamballe, die als engste Vertraute Marie Antoinettes, ihr in die Gefangenschaft folgte. Im Jahr 1788, hatte die Manufaktur offenbar zwei Services mit diesem Dekor ausgeliefert, eines an den Banquier Francesco Maria Ignazio Piccaluga und eines an den Marquis de Nesle, wobei nur die Lieferung an Piccaluga auch ein Teeservice beinhaltete mit 36 kleinen 'gobelets et soucoupes'.

CHF 2 500.- / 3 500.-
 (€ 2 080.- / 2 920.-)

1568

PAAR 'SEAUX À BOUTEILLE', DEKOR 'LYRES', Sèvres, um 1788.

Bemalt mit einer Goldbordüre auf lavendelblauem Fond über umlaufenden kleinen Blumensträsschen von blauen Kornblumen, gelbem Jasmin und roten Vergissmeinnicht in Folge und einer einfachen Ringbordüre in Gold. Blaue LL Monogramm Marke, Jahresmarke LL für 1788, Malermarken für Mlle Fontaine auf einem Kühler. H 18,5 cm.

Provenienz:

- Collection des Princes de Molfetta, Milan.
- Durch Erbfolge in heutigen Privatbesitz, Genf.

Diese beiden Kühler stammen aus einer Serviceserie mit Lyra Dekor, benannt nach der Goldbordüre, das gemäss Konten der Manufaktur bereits einmal im Jahr 1787 an Prinzessin de Lamballe, Hofdame und engste Vertraute der Marie Antoinette, geliefert wurde. Aus dem Jahr 1788 sind schliesslich zwei Lieferungen von Services bestätigt, die eine an den Banquier und Händler Francesco Maria Ignazio Piccaluga aus Genua, wohl im Auftrag von Maria Benedetta Grimaldi und eines an den Marquis de Nesle. Die Konten der Manufaktur listen genau die Anzahl der ausgelieferten Stücke, woraus hervorgeht, dass 5 seaux à bouteille an Piccaluga gingen und 2 an den Marquis de Nesle. David Peters, *Sèvres Plates and Services of the 18th century*, Little Berkhamsted, 2005, Artists' List 90, 91; 88-12f., 88-13ff.

CHF 8 000.- / 12 000.-
 (€ 6 670.- / 10 000.-)





1569

1569
PAAR 'SEaux À BOUTEILLE', DEKOR 'FESTONS BLEU CÉLESTE', Sèvres, um 1787-88.

Bemalt mit alternierenden Kornblumensträußen und Vasen mit Rosenbouquets zwischen Bändern in 'bleu céleste' staffiert in Gold und mit Perlenfestons in Purpur. Blaue LL Monogramm Marke und Malermarken für Jacques de Laroche und Vergolder Henry-François Vincent.
 H 17 cm.

Provenienz:

- 1794 erworben von Empaytaz et Compagnie.
- Privatbesitz, Genf.

Im Jahr 1794 erhielt die Manufaktur Sèvres die Genehmigung vom 'Committee de Commerce', einem Händler mit Sitz in Paris und Berlin, 'Citoyen Empaytaz et Cie', Porzellan im Wert von 460,706 livres zu verkaufen. Dazu gehörte ein umfangreiches Service 'festons bleu céleste, guirlandes de perles petits vases de différentes fleurs, bouquets de barbeaux-au fond de l'assiette, groupes de fleurs, deux cercles en or & guirlandes de perles'.

Das Service, das ursprünglich 242 Teile umfasste und 15,148 livres gekostet hat, wurde im Lauf der Zeit verkauft in verschiedenen Teilen, drei davon auf Auktionen. Der wichtigste Teil tauchte 1976 in Paris auf, in einer Auktion des Palais Galliera, 2. Dezember 1976, lot 58; ein weiterer bei Christie's London am 3. Dezember 1984, lot 22; und ein dritter aus den Sammlungen Rothschild Paris 1997 bei Etude Piasa Paris, 11 Juni 1997, lot 46.

Ähnliche 'sceaux à bouteille' bei Drouot Paris, Daguerre, 3. Juni 2010, Lot 124; Drouot Paris, Pescheteau-Badin, 21. Juni 2011, Lot 78.

David Peters, Sèvres Plates and Services of the 18th century, Little Berkhamsted, 2005, 94-7ff.

CHF 10 000.- / 15 000.-
 (€ 8 330.- / 12 500.-)





1570

1571

1570



1572

1570

PAAR 'COMPOTIERS CARRÉES' Sèvres, um 1792.
 Bemalt mit einem Eichblattzweig im Fond und einer Eichengirlande in einem Rundmedaillon und zwischen zwei Bordüren in Kobaltblau mit Goldblattdekor. Blaue LL Monogramm Marken, Jahresmarken PP für 1792, Malermarken für Guillaume Buteux. 22x22 cm. (2)
 Provenienz: Privatbesitz, Genf.

Dieser Dekor wurde offenbar ab 1790 sehr beliebt. In den Verkaufsakten der Manufaktur gibt es einen Hinweis auf den Kauf eines Services mit diesem Dekor durch Madame Lefebvre, née le Clerq, 1792. Teile aus einem Service mit ähnlichem Dekor wurden in der Manufaktur unter dem Dekor 'zone bleu, guirlande de feuilles de chêne' gelistet, im Register der Manufaktur unter Nr.126. Ein Teller mit vergleichbarem Dekor aus der Sammlung Charles-Otto Ziesenis, Christie's Paris, 5. Dezember 2001, Lot 241, mit einer Abbildung der Vorzeichnung für diesen Dekor. Vgl. David Peters, The decoration and decorators for late-eighteenth century Sèvres porcelain in the Bowes Museum, Burlington Magazine, Mai 1991, S. 307.

CHF 1 400.- / 1 800.-
 (€ 1 170.- / 1 500.-)

1571

'COMPOTIER GAUFFRÉ', Sèvres, um 1792.
 Bemalt mit einem Eichblattzweig im Fond und einer Eichengirlande in einem Rundmedaillon und zwischen zwei Bordüren in Kobaltblau mit Goldblattdekor. Blaue LL Monogramm Marke, Jahresmarke PP für 1792, Malermarke für de Choisy und Le Guay. D 22 cm.
 Provenienz: Privatbesitz, Genf.
 Siehe Fussnote zu Lot 1570.

CHF 700.- / 900.-
 (€ 580.- / 750.-)

1572

'GOBLET LITRON' (4EME GRANDEUR), Sèvres, um 1780. Pâte dure.
 Bemalt in Blau und Gold mit einem Wellenband am Rand und einer Goldzahnbordüre. Bekrönte LL Monogramm Marke, Jahresmarke DD für 1781 und Malerzeichen für André-Vincent Vieillard (1752-1790). Kleiner Brandriss am Henkelansatz, Vergoldung minimal berieben. H Tasse 4,5 cm, D Untertasse 10,5 cm.

CHF 600.- / 800.-
 (€ 500.- / 670.-)

1573

PAAR TELLER 'ASSIETTES UNIES' AUS DEM 'SERVICE MONTMORIN', Sèvres, um 1787.
 Bemalt mit Girlanden von Fuchsia und Rosskastanie in einem Medaillon und auf der Fahne zwischen Bändern mit Goldblattbordüre auf hellblauem Fond. Blaue LL Monogramm Marken, Jahresmarke KK für 1787, Malermarken für Tandart und Buteux l'ainé und Vergoldermarken für André-Joseph La France und Buteux l'ainé. D 24 cm.
 Provenienz:
 - 1787 geliefert an den Comte Armand - Marc de Montmorin de Saint' Hérem.
 - Collection des Princes de Molfetta, Milan.
 - Durch Erbfolge in heutigen Privatbesitz, Genf.

Comte de Montmorin war französischer Aussenminister von 1787-1791 und vormaliger französischer Botschafter in Spanien von 1777-1783. Im



1573



1574

Verkaufsregister wird das Service als Lieferung 'pour Son Comte' gelistet, was auf das eher persönliche Verhältnis des Grafen zur Manufaktur deutet. Der Dekor wird im Manufakturarchiv unter 'Zone bleu et fleurs chinesis' gelistet. 6 Teller dieses ursprünglich 180 'assiettes unies' umfassenden Services wurden von Tandt bemalt und 6 von Buteux l'ainé. Der Name 'Montamarin' blieb dann auch für später in Auftrag gegebene Service mit diesem Dekor erhalten. Angaben über den Verkauf von Teilen aus dem Service reichen zurück bis 1913 (Christie's London). David Peters, *Sèvres Plates and Services of the 18th century*, Little Berkhamsted, 2005, Artists' List 75, 87-5.

CHF 6 000.- / 8 000.-
 (€ 5 000.- / 6 670.-)

1574

TASSE UND UNTERTASSE 'LITRON', Nyon, um 1800. Dekorband in Purpurroten Blumen verschlungen mit einem gedrehten Seilband zwischen Goldbändern und herabhängenden Goldblattgirlanden. Unterglasurblaue Fischmarken.

CHF 250.- / 350.-
 (€ 210.- / 290.-)



1575



1576



1577

1575

TABLETT, London 1801.
 Meistermarke WB, nicht identifizierbar.
 Ovale Form mit erhöhtem profiliertem Rand. Beidseitig Henkel. Spiegel mit graviertem Blütendekor und Wappenschild. L 54,3 cm, 1968 g.

CHF 2 800.- / 5 000.-
 (€ 2 330.- / 4 170.-)

1576

ZUCKERDOSE MIT SCHLÜSSEL, Breslau 1813-16.
 Meistermarke Gottlieb Hoffmann.
 Glatte Rechteckform mit abgekannteten Ecken. Auf vier Füßen mit Akanthusblatt. Front mit 2 applizierten Rosetten. Am oberen Rand umlaufendes Rosenband. Flacher Deckel mit weiblicher Gestalt und Hund. H 8 cm, 470 g.
 Provenienz: Aus Schweizer Privatsammlung.

CHF 800.- / 1 200.-
 (€ 670.- / 1 000.-)

1577

4 OVALE SCHÄLCHEN, Sheffield, 1801/02. Meistermarke Geo. Ashfort & Co.
 Teilvergoldet. Vertiefte Ovalform mit profiliertem Rand. L 11,7 cm, Zus. 390 g.

CHF 300.- / 500.-
 (€ 250.- / 420.-)



1578



1579

1578
4 GEWÜRZSCHALEN, London, 1822/23. Meistermarke Hyam Hyams.
 Allseitig reliefierte Rundform mit Blättern und Blüten auf eingezogenem Rundfuss. Innen vergoldet. D 8cm, H 5,7 cm, Zus. 460 g.

CHF 200.- / 300.-
 (€ 170.- / 250.-)

1579
1 PAAR KLEINE TABLETTS, London, 1810/11. Unidentifizierbare Meistermarken WS und CF.
 Abgerundete Rechteckform mit Godronenrand und Muschelbesatz. L 22, 5 cm, Zus. 480 g.

CHF 800.- / 1 200.-
 (€ 670.- / 1 000.-)



1580

1580

KAFFEEKANNE, Rom um 1830.

Meistermarke Luigi Sciolet II.

Auf quadratischem, stark eingezogenem Fuss. Urnenförmiger Korpus mit umlaufendem Band mit Weintrauben und Laub. Stark eingezogener Hals. Deckel gewölbt mit Pinienknauf. Eckiger Holzhenkel. Glatter geschwungener Ausguss. H 27,5 cm, 611 g.

Provenienz: Aus Schweizer Privatsammlung.

CHF 1 400.- / 3 000.-

(€ 1 170.- / 2 500.-)

1581

1 PAAR KERZENSTÖCKE, Sheffield 1828/29. Meistermarke Thos. Blagden & Co.

Im Barockstil. Gewölbter Fuss mit reliefiertem Akanthusblattdekor. Entsprechender Balusterschaft mit urnenförmiger Tülle und abnehmbarem Tropfteller. Stark ausladender Rand. Gravur und Initialen auf Schaft. Fuss gefüllt. H 32 cm.

CHF 5 000.- / 8 000.-

(€ 4 170.- / 6 670.-)

1582

1 PAAR FLASCHENUNTERSETZER, London, 1821/22. Meistermarke wohl Samuel Wheatley.

Rautenförmig durchbrochener Gitterrand mit Kordelabschluss. D 14 cm, Zus. 550 g (mit Holzboden).

CHF 400.- / 800.-

(€ 330.- / 670.-)



1581



1582



1583

1583

TEESERVICE, London, 1823/24. Meistermarke Hyam Hyams. Gedrungene Rundform. Wandung allseitig mit ziselierten Blüten und Blattranken. Auf vier Füßen. Deckel mit Blütenknauf. Geschwungener Henkel. Bestand: Teekanne, Cremier und Sucrier. H Teekanne 14 cm, Zus. 1215 g. Wandung bestossen.

CHF 600.- / 800.-
(€ 500.- / 670.-)

1584

1 PAAR CHAMPAGNERKÜHLER MIT DECKEL, London 1837/38. Meistermarke Joseph and John Angell (1831). Auf gewölbtem, reich verziertem Rundfuss mit ziselierten Blättern und halbplastischen Blüten. Kurzer eingezogener Schaft mit Kugelkranz. Wandung allseitig mit applizierten Traubenblättern und Traubenbüscheln. Stark ausladender abnehmbarer Kranz mit Blätter- Blütenrand. Beidseitig Henkel in Form von plastischen Blättern mit Blüten. Mit gewölbtem Deckel mit Blüten-Blätterknauf. Mit eingraviertem Allianzwappen und Inschrift VINCIT VERITAS. H 41,3 cm, 3940 g.

CHF 8 000.- / 14 000.-
(€ 6 670.- / 11 670.-)





1585



1586



1587

1585

HENKELTABLETT, London, 1830/31. Meistermarke Robert Garrard.
Passig geschweifte Ovalform. Mehrfach profilierter Randwulst mit Akanthus. Kannelierte Henkel. Spiegel graviert mit Voluten und Blüten. Im Zentrum eingraviertes, bekröntes Allianzwappen flankiert von Raubvögeln. 63,5x49 cm, 4840 g.

CHF 4 000.- / 6 000.-
(€ 3 330.- / 5 000.-)

1587

KLEINES TABLETT, London, 1824/25. Meistermarke Starling Wilford.
Abgerundete Rechteckform mit umlaufendem Godronenfries. L 22,2 cm, 230 g.

CHF 300.- / 500.-
(€ 250.- / 420.-)

1586

KLEINES TABLETT, London, 1828/29. Meistermarke Paul Storr (1822/23).
Passig geschweifte Rechteckform mit umlaufendem Godronenrand. L 20,9 cm, 180 g.

CHF 200.- / 400.-
(€ 170.- / 330.-)



1588



1589

1588

DECKELTERRINE, London, 1828/29. Meistermarke Joseph Craddock.

Stark gebauchte Ovalform auf vier Löwenfüssen mit Muschelansatz. Beidseitig Henkel mit Laub und Traubenbüscheln. Deckel gewölbt mit umlaufendem godroniertem Band. Zentraler Griff auf Blattrosette. H 25, 6 cm, L 41 cm, 3830 g.

CHF 2 600.- / 4 600.-
(€ 2 170.- / 3 830.-)

1589

1 PAAR TIEFE TELLER, Wien 1826.

Meistermarke JW.

Glatte Rundform mit umlaufendem Palmfries. D 30 cm, 1880 g.

CHF 500.- / 700.-
(€ 420.- / 580.-)



1590

1590

FUSSSCHALE MIT HENKELN, Hanau 19. Jh.
8-fach gebuckelter, eingezogener Ovalfuss. Darüber entsprechende ovale Schale mit profilierten Buckeln. Beidseitig gegossene Henkel. 19,5x15 cm, H 11,5 cm. 465 g.

CHF 800.- / 1 400.-
(€ 670.- / 1 170.-)

1591

1 PAAR KARAFFEN, Sheffield 1870-1872.
Geschliffener Glaskorpus mit Weintrauben und Laub zwischen geritzten Rhomben.
Montur in Silber bzw. Vermeil. Mit Weinlaubdekor und Perlfries.
Deckel gewölbt mit durchbrochenem Drücker. Henkel geschwungen mit Akanthusblättern. H 26,5 cm.

CHF 3 800.- / 5 000.-
(€ 3 170.- / 4 170.-)

1592*

ACHATSCHALE MIT SILBERFASSUNG, um 1900.
Äste, Blätter und Blüten, teils mit Emailüberzug, teils mit Farbsteinen allseitig durchbrochener Fuss. Schaft in Stammoptik mit zwei Vögeln. Daraus entspringend die Schalenhalterung mit geschwungenen Ast-Blätterhenkeln mit Hund und Vogel.
Ovale Achatschale in brauntönen. H 17 cm.

CHF 1 600.- / 2 400.-
(€ 1 330.- / 2 000.-)



1591



1592



1593

1593

1 PAAR GIRANDOLEN, wohl Deutschland 19. Jh.

Ungemarkt.

Balusterartiger Fuss mit Akanthus. Schaft profiliert. Darüber abnehmbarer dreiarmer Oberteil mit Pferden und Rollwerk. H 64 cm, 3110 g.

CHF 4 000.- / 8 000.-
(€ 3 330.- / 6 670.-)

1594

HENKELGEFÄSS, New York Ende 19. Jh. Marke Ball Black & Co.

Stark gebauchte Birnform. Wandung allseitig mit getriebenem Weinlaub und Trauben. Eingezogener Hals. Deckel gewölbt (Knauf fehlt). Stark eingezogener Rundfuss. Henkel in Astoptik. H 24 cm, 750 g.

CHF 600.- / 800.-
(€ 500.- / 670.-)



1594



1595

1595

TRINKGEFÄSS IN FORM EINES HIRSCHES MIT FRAU, Silber. 19. Jh. In der Art des 17. Jhs. Ungemarkt. Teilvergoldet. Getrieben, graviert und ziseliert. Auf einer naturalistisch gearbeiteten Basis mit Gras, Steinen, Blüten, Insekten und daraus entspringender Ast mit plastischem Hirsch und leichtbekleideter weiblicher Figur. Abnehmbarer Kopf. H 29 cm, 1367 g.

CHF 3 000.- / 5 000.-
(€ 2 500.- / 4 170.-)

1596

SCHENKKANNE, New York Ende 19. Jh. Marke Ball Black & Co. Stark gebauchte Birnform. Wandung allseitig mit getriebenem Weinlaub und Trauben. Langer eingezogener Hals. Deckel gewölbt mit Knauf. Stark eingezogener Rundfuss. Henkel in Astoptik. H 37 cm, 1075 g.

CHF 800.- / 1 200.-
(€ 670.- / 1 000.-)



1596



1597

1597

HENKELTABLETT, London 1894/95. Meistermarke Messrs. Barnard.

Ovalform mit umlaufendem Kordelkranz am Rand. Spiegel mit floraler Gravierung. Beidseitige Henkel in Form von Knoten. L 76,5 cm, 4090 g

CHF 3 000.- / 7 000.-
(€ 2 500.- / 5 830.-)

1598

TEESERVICE, London 1906/07. Meistermarke Edward Barnard & Sons, Ltd.

Gebauchte Form, auf eingezogenem Rundfuss. Wandung allseitig mit ziseliertem floralem Dekor. Stark ausladender Rand. Leicht gewölbter Deckel mit Knauf. Bestand: Tee- und Wasserkanne, Cremier, Sucrier und Rechaud. H Wasserkanne auf Rechaud 32 cm, Zus. 3470 g.

CHF 3 000.- / 5 000.-
(€ 2 500.- / 4 170.-)

1599

KAFFEE.-TEESERVICE, London 1915/16.

Meistermarke Walker & Hall.

Stark gebauchte, abgerundete Rechteckform. Schlanker eingezogener Hals. Deckel leicht gewölbt mit Holzknäuf. Holzhenkel. Bestand: Kaffeekanne, Teekanne, Cremier, Sucrier, Wasserkanne und Henkeltablett. H Kaffeekanne 23 cm, 4725 g.

CHF 3 000.- / 5 000.-
(€ 2 500.- / 4 170.-)



1598



1599



1600

1600

HUILIER, Paris 19. Jh. Meistermarke Charles-Nicolas Odiot. C. Odiot (1838)

Ovale Basis mit umlaufendem Lorbeerblattrand auf vier gequetschten Kugelfüssen. Darüber Halterung zur Aufnahme der sechs floral geschliffenen Flacons. Zentraler Kegelförmiger Knauf mit Blattkranz und Pinienknauf. H 23,7 cm, 1000 g (ohne Gefässe).

CHF 2 400.- / 4 000.-
(€ 2 000.- / 3 330.-)

1601

VERMEIL KAFFEE.- TEESERVICE, Paris, 1. H. 19. Jh. Meistermarke Charles-Nicolas Odiot.

Stark gebauchte Birnform, allseitig mit geschwungenen Falten. Kartusche mit bekrönten Initialen umgeben von Rocaillen und Voluten. Deckel gewölbt mit Knauf. Geschwungener, gedrehter Henkel. Bestand: Kaffeekanne, Teekanne, Wasserkanne auf Rechaud, Cremier, Sucrier, Konfektschale und grosses Henkeltablett. H Wasserkanne mit Rechaud 38 cm, Zus. 9675 g.

CHF 5 000.- / 7 000.-
(€ 4 170.- / 5 830.-)

1602

OVALE PLATTE, St. Petersburg 1848.

Beschaumeistermarke Dmitrij Ilitsch Twerskoj. Meistermarke verschlagen.

Passig geschweifte Ovalform mit umlaufendem, mehrfach profiliertem Rand und Akanthus. 58,5x31 cm, 1895 g.

CHF 1 000.- / 1 400.-
(€ 830.- / 1 170.-)



1601



1602



1603

1603*

BRIEFBESCHWERER, St. Petersburg nach 1900. Meistermarke Anders Nevalein für Fabergé. Rechteckige Basis mit in Silber applizierten Lorbeerkränzen mit Schleifen und Kronen. Rand mit umlaufendem Palmfries. Zentral runder Knauf mit Rubin-Cabochon. 13,5x7,5 cm.

CHF 3 500.- / 5 000.-
(€ 2 920.- / 4 170.-)

1604*

PARFUMFLAKON, in der Art von Fabergé, gemarkt St. Petersburg 1908-1917. Nephrit in Silbermontierung. Birnförmiger Korpus aus Nephrit auf eingezogenem, godroniertem Rundfuss mit zwei umlaufenden Lorbeerkränzen. Korpus beidseitig mit Maskenhenkeln. Die Henkel ausgefasst mit Diamantrosen, verbunden durch Blattfestons. Oberer Abschluss mit Palmblattfries eingefasst von umlaufenden Diamantrosenfriesen (zwei Steine fehlen). Zapfen mit inwendig verlaufendem Vermeil-Stab und aufwendig gearbeitetem Akanthusblattknauf. Weiss emaillierter, eiförmig gerundeter Abschluss. H 10,7 cm.

CHF 4 000.- / 6 000.-
(€ 3 330.- / 5 000.-)



1604



1605

1605

KAFFEESERVICE, Moskau 1908-17. Meistermarke C.K, Bzw. SK. Konische Form mit allseitig glatter Wandung. Kartusche mit gravierten Initialen.

Geschwungener Henkel. Bestand: Teekanne, Cremier und Sucrier. H Kanne 14,5 cm, Zus. 845 g.

CHF 1 200.- / 1 500.-
(€ 1 000.- / 1 250.-)

1606

CHAMPAGNER-FLÜTE, Moskau 1832. Beschaumeistermarke Nikolai Lukitsch Dubrowin. Meistermarke A.K.

Teilvergoldet. Auf getrepptem Rundfuss mit umlaufendem Niellofries. Eingezogener Schaft. Kuppel mit Niello Blütendekor und Stadtansicht. H 20 cm, 210 g.

CHF 2 000.- / 3 000.-
(€ 1 670.- / 2 500.-)



1606



1607



1608



1609

1607*

**SELTENE TASSE UND UNTERTASSE DER SOWJET REPU-
BLIK**, Russland, Staatliche Porzellanmanufaktur, um 1923.

Nach einem Entwurf von Mikhail Adamovich. Jedes Stück mit stilisiertem Blumen- und Blätterdekor in Grün, Rot und Gelb auf schwarzem Fond, Ränder vergoldet. Die Tasse mit SPM Marke mit Hammer und Sichel in Grün, Musternummer 'No272/108' in Schwarz ; die Untertasse mit KPM Monogramm Marke AIII für Alexander III. und 1889 in Grün, SPM Marke mit Hammer, Sichel und Zahnrad und 1923 in Schwarz, Musternummer 'No 272' in Schwarz (Untertasse). D Untertasse 16 cm, H Tasse 6 cm.

Vergleichbar mit einer Untertasse, nach dem Entwurf von Mikhail Mikhailovich Adamovich (1884-1947), ehemals aus der Nicholas Lynn Collection mit der Inschrift 'Po Riz Adamovicha (auf der Grundlage einer Zeichnung von Adamovich), siehe Nina Lobanov-Rostowsky, Revolutionskeramik. Sowjetisches Porzellan 1917-1927, 1990, Nr. 111, S. 104. Ebenso eine Untertasse aus der Sammlung des Museums in Peterhof, mit ähnlichem Dekor, datiert 1923, siehe T.N.Nosovich und I.P.Popova, Gosudarstvenni Farforovi Zavod 1904-1944, St. Petersburg, 2005, S.254, und Ausstellungskatalog, Russisches und sowjetisches Porzellan im Umbruch 1895-1925, Badisches Landesmuseum Karlsruhe, 21. September- 1. Dezember 1991, Nr.42, S.69, 159.

CHF 2 500.- / 3 500.-
(€ 2 080.- / 2 920.-)

1608*

DECKELTASSE UND UNTERSCHALE MIT ROSENDEKOR, St. Petersburg, Manufaktur Gebrüder Kornilov, um 1845.

Grosse Balusterform, reich bemalt mit Goldbordüren und Rosenbouquets, auf der Innenseite Blattrankendekor in Reserve auf goldenem Fond. Manufakturmarke in Rot. H 15 cm. Henkel mit kleiner Restaurierung. Die rote Manufakturmarke mit dem Kaiserlichen Adler wurde zwischen 1843 und 1865 verwendet. Für vergleichbare Tassen aus der Kornilov Manufaktur vgl. Elena Ivanova/ Irina Popova, The State Russian Museum: Porcelain of St. Petersburg. Private Factories, St. Petersburg 2008, S. 114-151.

CHF 4 200.- / 5 500.-
(€ 3 500.- / 4 580.-)

1609*

**KABINETT TASSE UND UNTERTASSE MIT EINER
ANSICHT DER INSEL VASILIEVSKY**, wohl Manufaktur Batenin in St. Petersburg (1811-1838) um 1830.

Die konische Form mit einem figürlichen Henkel in Form eines geflügelten Putto, vergoldet und mit umlaufenden 'cisèle' Golddekor von Rankenwerk und alternierenden Adlermotiven. Auf der Frontseite eine polychrome St. Petersburger Ansicht der alten Börse und der Rostral Säulen auf der Insel Vasilievsky. Keine Marke. H Tasse 14 cm, D Untertasse 17 cm.

Zu vergleichbaren Henkeln bei Petersburger Porzellan, bei Christie's London, Russian Art, 3. Juni 2013, Lot 299, mit Verweis auf ein Vergleichsbeispiel bei N. B. von Wolf (ed. V.V. Znamenov), Imperatorskii Farforovi Zavod, 1744-1904, St Petersburg, 2008, S. 251.

CHF 6 000.- / 7 000.-
(€ 5 000.- / 5 830.-)



1610



1610 (Detail)

1610

PAAR 'ÉTAGÈRES À TAMBOUR', Sèvres, um 1840.

Aus einem Dessert Service, dekoriert mit Akanthusblattbordüren in Gold auf blauem Fond, auf einem zylindrischen Sockel drei Schalen bekrönt von einer Ananas in Gold. Bekröntes Monogramm LP, Sèvres und 1840 gedruckt in Blau. H 45,5 cm. (2)

CHF 2 000.- / 3 000.-
(€ 1 670.- / 2 500.-)

1611

'EMPIRE' TAFELAUFSATZ 'AUX CARYATIDES', Frankreich, wohl Paris, um 1820.

Der teilvergoldete Korb 'en forme bateau' getragen von zwei knieenden, geflügelten Karyathiden im klassisch-antiken Habitus auf einer mandelförmigen Basis mit seitlichem Reliefzier in weiss auf Goldfond und 4 vergoldeten Löwentatzen. Keine Marke. H 36 cm, L 39 cm.

CHF 3 000.- / 5 000.-
(€ 2 500.- / 4 170.-)





1612



1613



1614

1612*

DESSERTKORB, Berlin, KPM, um 1820-30.

Vergoldet und mit einem umlaufenden Blütenband, mit durchbrochener Korbwandung mit gezacktem Rand, auf drei Löwentatzenfüssen stehend. Unterglasurblaue Zeptermarke, Reichsapfel und KPM in Eisenrot. H 11,5 cm, D 23,5 cm.

CHF 1 500.- / 2 000.-
(€ 1 250.- / 1 670.-)

1613*

PORZELLAN PLAKETTE MIT BLUMENSTILLEBEN,

Frankreich, 19. Jh.

In der Art von Joseph Nigg (1782 Wien 1863), bemalt mit einem Blumenbouquet mit Rosen, Enzian und einer Hyazinthe auf einer grauen Marmorplatte. In vergoldetem Holzrahmen. Keine Marke. 29x20 cm, (inkl. Rahmen 42x34 cm)

Provenienz: Aus französischem Besitz.

CHF 3 000.- / 5 000.-
(€ 2 500.- / 4 170.-)

1614*

KANNE UND BECKEN 'POT À L'EAU ET CUVETTE', Paris,

Dagoty à Paris, um 1799-1816.

Ovale Form bemalt mit Netzdekor in Blau gehöht in Gold auf goldenem Fond mit radiertem Blattwerkdekor. 'Dagoty à Paris' gedruckt in Gold auf der Unterseite der Kanne. H Kanne 29 cm, D Becken 29,5 cm. Vergoldung minimal betrieben (2)

CHF 4 000.- / 6 000.-
(€ 3 330.- / 5 000.-)



1615

1615*

'EMPIRE' TAFELAUFSAZ 'AUX ANGELOTS', Paris, Darte ainé à Paris (1803-1822), um 1820.

Vergoldet. Durchbrochener Korb getragen von zwei knieenden Putti über einem mit Reliefwerk und radiertem Dekor dekorierten ovalen Sockel und vier Löwentatzenfüssen. Gemarkt 'Darte ainé à Paris' in Gold. H 26 cm. D 22 cm. Kleine Reparatur. Gold minimal berieben. Darte gehört mit 150 angestellten Künstlern zur grössten Porzellanmanufaktur in Paris in Zeiten des Empire. 1803 gegründet von zweien der Gebrüder Darte als 'Darte Freres', entwickelte der dritte Bruder Joseph Darte unter dem Namen 'Darte Aine', eine weitere Produktionsstätte, an der Rue de Popincourt, die ebenfalls zu den wichtigsten Manufakturen gehörte und als Lieferant des Kaiserlichen Hofes geschätzt wurde.

Régine de Plinval de Guillebon, La Porcelaine à Paris sous le Consulat et l'Empire, Librairie Droz, 1985, S.117.

CHF 6 000.- / 8 000.-
(€ 5 000.- / 6 670.-)

1616

PAAR 'EMPIRE' VASEN 'AUX VUES DE TIVOLI ET DU PORT ANTIQUE D'OSTIA', Paris, um 1820.

'Forme ovoïde', vergoldet, mit seitlichen geflügelten Frauenköpfen über Akanthusblattansatz, jede mit einer romantisierenden Landschaftsvedute, mit dem antiken Hafen von Ostia, die andere mit Vesta- und Sibyllen Tempel in Tivoli in einer Berglandschaft, je in einem radierten Goldrahmen. Umseitiges radiertes Goldmedaillon. Vergoldung an den Rändern berieben. H 36 cm. (2)

CHF 5 000.- / 7 000.-
(€ 4 170.- / 5 830.-)



1616



1616 (Detail)



1617

1617*

KLEINE KANNE UND EINE SCHALE, Vermeil, Paris,
1. Hälfte 19. Jh.

Meistermarke Jean Pierre Famechon (Kanne).

Die Form ovoid, im Louis XVI-Stil, mit einem Holzhenkel über Maskaronansatz. Die Wandung mit einer umlaufenden reliefierten Früchtebordüre zwischen gravierten Palmettenfriesen am Lippen- und Fussrand, die Schale mit einer ähnlichen Ornamentbordüre mit Serapisköpfen und Palmettenfriesen. H Kanne 22 cm, D Schale 14,7 cm. 470gr./270gr. (2)

CHF 2 600.- / 4 600.-
(€ 2 100.- / 3 700.-)